



Besonders herzliche Glückwünsche erhält heute Adelma Erdner, die im Beeskower Feierabend- und Pflegeheim ihren 100. Geburtstag begeht. MOZ-Foto: Jur

Nach 20 dunklen Jahren wieder Sonne gesehen

Operation gab 100jähriger Augenlicht zurück

Beeskow (fer) Im Feierabend- und Pflegeheim in der Fontanestraße wird es heute einen „großen Bahnhof“ in Form einer nicht alltäglichen Gratulationskur geben. Der Grund dafür: Adelma Erdner feiert ihren 100. Geburtstag. Die Glückwünsche aus dem Beeskower Rathaus werden Bürgermeister Fritz Taschenberger und sein Stellvertreter Gerd Möller im Laufe des Vormittags überbringen. Gleichzeitig überreichen sie dabei der 100jährigen, die übrigens eine Ur-Beeskowerin ist, ein Glückwunschscheiben und ein Geschenk von Bundespräsident Richard von Weizsäcker.

Seit acht Jahren ist die noch sehr rüstige Jubilarin, mit dem Hören hapert es etwas, im Beeskower Heim untergebracht. Ihr heutiges Wiegenfest ist gleichzeitig der erste 100. Geburtstag, der in dieser Einrichtung gefeiert werden kann, seit das Heim am 17. Oktober 1983 seine Pforten für

die Veteranen öffnete. Wie die Jubilarin gegenüber dem „Spree-Journal“ erzählte, freue sie sich natürlich darüber, daß sie es bis zu ihrem 100. Geburtstag geschafft hat. Ihr größtes Geschenk allerdings wurde ihr bereits in diesem Frühjahr bereitet, als ihr sehnlichster Wunsch in Erfüllung ging. Adelma Erdner war 20 Jahre lang blind. Nichts wünschte sie sich sehnlicher, als noch einmal die Sonne auf- und untergehen zu sehen.

„Dr. Kunze wollte mir diesen Wunsch unbedingt erfüllen und entschloß sich zur Operation. Im April wurde das eine Auge, im Juni das andere operiert. Heute kann ich wieder so gut sehen, daß ich nicht einmal eine Brille benötige. Ich kann nicht ausdrücken, wie glücklich und dankbar ich bin“, meinte die Jubilarin, die bei dieser Gelegenheit auch die Hilfe lobte, die ihr von Frau Köplin, mit der sie das Zimmer teilt, erhalten hat.